

ERSTE HILFE BEIM HUND

Ein Leitfaden für Hundebesitzer



Von Dr.med.vet Susanna Käppeli

TIERKLINIK INTERLAKEN AG
General Guisan Str. 39
3800 Interlaken

Copyright © 2016 Dr.med.vet Susanna Käppeli

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
NOTFALL NUMMERN	3
STEP BY STEP IN NOTFALLSITUATIONEN	4
VITALPARAMETER BEIM HUND	5
TECHNIK: PULS FÜHLEN / MESSEN	6
TECHNIK: TEMPERATUR KONTROLLIEREN	6
TECHNIK: SCHLEIMHAUT UND KAPILLÄRE FÜLLUNGSZEIT (KFZ) KONTROLLIEREN	7
TECHNIK: SELBSTSCHUTZ / MAULSCHLINGE ANBRINGEN	8
TECHNIK: TRANSPORT VERLETZTER / BEWUSSTLOSER HUNDE	9
TECHNIK: VERBAND ANLEGEN AM BEISPIEL EINES PFOTENVERBANDS	10
KATEGORIEN VON NOTFALLSITUATIONEN BEIM HUND	11
ATEMSTILLSTAND	12
HERZSTILLSTAND	13
MASSIVE BLUTUNG	14
SCHOCKZUSTAND	15
MAGENDREHUNG	16
VERGIFTUNGEN	17
HITZESTAU / HITZSCHLAG	18
(OFFENE) KNOCHENBRÜCHE	19
ALLERGISCHER SCHOCK	20
ATEMNOT	21
MAGENDARM-FREMDKÖRPER	22
BISSVERLETZUNGEN	23
AUGENVERLETZUNGEN	24
AKUTES ERBRECHEN / DURCHFALL	25
KRALLENVERLETZUNGEN	26
EINZELNER EPILEPTISCHER ANFALL / STATUS EPILEPTICUS	27
DER ERSTE HILFE KOFFER FÜR DEN HUND	28

Vorwort

Dieser Leitfaden „Erste Hilfe beim Hund“ soll den Tierbesitzer in Notfällen mit ihrem Vierbeiner unterstützen. Er hilft beim Einschätzen von Situationen und Fragen wie: Wie schlimm ist mein Hund verletzt? Ob und wie schnell muss ich zum Tierarzt? Was kann ich selber tun? Es werden dabei verschiedene Techniken erläutert und wichtige Notfallsituationen vorgestellt. Es soll weder den Tierarztbesuch ersetzen, noch hat es den Anspruch auf Vollständigkeit.

Bei Fragen, Zweifelsfällen und in Notfallsituationen können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren!

Jetzt wünsche ich eine spannende Lektüre!

Herzlichst,

Dr.med.vet Susanna Käppeli, Tierklinik Interlaken



NOTFALL NUMMERN

Tierklinik Interlaken AG
24h Notfalldienst

033 822 21 41

Tierklinik Thun
24h Notfalldienst

033 222 44 77

Beratung bei Vergiftungsnotfällen
Institut für Veterinärtoxikologie

145 oder 044 635 87 78

Eigene wichtige Nummern:

.....

.....

.....

STEP BY STEP IN NOTFALLSITUATIONEN

- 1. !! Ruhe bewahren!! Ruhig auf Tier und andere Helfer einwirken.** (Stress und Hektik sind absolut kontraproduktiv! Ein Tier spürt die Verfassung des Besitzers und der Helfer!!)
- 2. Sich einen Überblick verschaffen, kurz nachdenken, dann erst handeln!**
- 3. Eigenschutz** (Maulschlinge, Decke, äussere Gefahren, z.B. Verkehr, andere Hunde, etc.).
- 4. Hund an sicheren Ort bringen wenn nötig. Verhindern, dass er weglaufen kann. Anleinen!**
- 5. Vitalparameter prüfen** (Atmung, Puls, Temperatur, Schleimhäute, kapilläre Füllungszeit.)
- 6. Notfall-Erstversorgung machen je nach Art der Verletzung.**
(Ziel: Hund stabilisieren, weitere Schäden/Folgeschäden verhindern. Transportfähig machen um unverzüglich Tierarztbehandlung zu ermöglichen.)
- 7. Einschätzen, ob Hund ernsthaft verletzt ist > wenn ja > dann sofort Fahrt zum Tierarzt organisieren.** (Idealerweise telefonisch anmelden beim Tierarzt, damit dieser schon alles vorbereiten kann)

VITALPARAMETER BEIM HUND

Pulsfrequenz	Grosser Hund 70 – 100 / min Kleiner Hund: 100 – 130 / min
Atmung:	12 – 20 / min
Temperatur:	37.5° - 39°C
Schleimhaut:	rosa
KFZ (Kapilläre Füllungszeit)	bis 2 Sekunden

Achtung: Stress und Aufregung können sowohl zu erhöhter Temperatur (bis etwas über 39°), sowie erhöhter Atem- und Pulsfrequenz führen. Kleine Hunde haben höhere Werte. Welpen haben eine leicht höhere Körpertemperatur.



Bildquelle: www.fidouniverse.com

Technik: Puls fühlen / messen

Zwei Finger in Leiste an Innenschenkel setzen, Beinschlagader aufsuchen. 15 Sekunden lang die Anzahl Schläge zählen und diese mit 4 multiplizieren = Schläge / min.

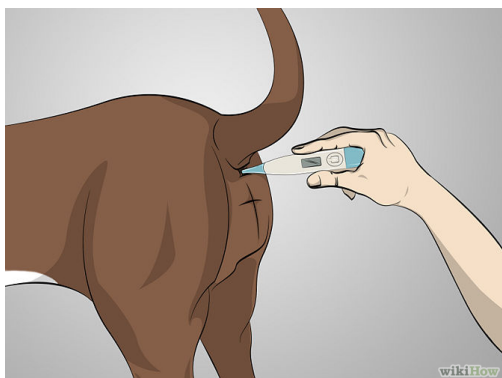
Stelle, an welcher der Puls der Beinschlagader gefühlt werden kann



Bildquellen: <https://www.doghealth.com> und <http://knowthydog.blogspot.com/2013/08/pulse-check.htm>

Technik: Temperatur kontrollieren

Handelsüblicher Fieberthermometer (wenn möglich digital und schnell/ weiche Spitze). Schwanz anheben, ca 1-2cm rektal einführen. Vorher mit Vaseline / Gel gleitfähiger machen (Verletzungsschutz). Einfacher zu zweit wenn eine Person Hund festhält und beruhigend auf ihn einwirkt.



Bildquelle: www.imgarcad.com

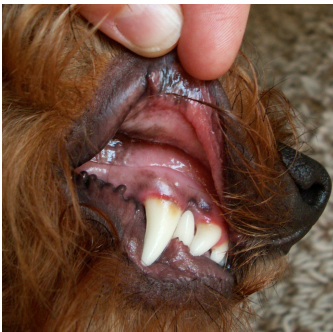
Technik: Schleimhaut und kapilläre Füllungszeit (KFZ) kontrollieren

Die Schleimhautfarbe und Blut-Rückfüllzeit geben Auskunft über den Kreislaufzustand des Hundes. Um die Schleimhautfarbe zu bestimmen wird eine Lefze hochgezogen und die Farbe des Zahnfleisches und der Lefzgeninnenseite bestimmt. Bei pigmentiertem Zahnfleisch kann die Bindehaut des Auges verwendet werden. Normal ist feucht und rosa.

Für die kapilläre Füllungszeit wird an einer Stelle des Zahnfleisches ca. 1-2 Sekunden Druck ausgeübt, wodurch eine lokale Blutarmut entsteht (hell/weiss). Die Zeit bis wieder die vorherige Farbe erscheint, wird gezählt. Normal 1-2 Sekunden. Verlängerung kann auf Kreislaufproblem (Schock), Blutarmut hinweisen!

Schleimhautfarben:

- Rosa: Normal. Kontrolle Zahnfleisch oder Bindehaut Auge (Bild 1 a,b)
- blass bis weiss: Schock, Blutarmut (Bild 2)
- blau / violett: Mangel an Sauerstoff / Atemnot (Bild 3)
- gelb: Ikterus (Leberproblem, Hämolyse) (Bild 4)
- hochrot: Akuter Schock oder häufiger: Entzündung im Maulraum (Bild 5)



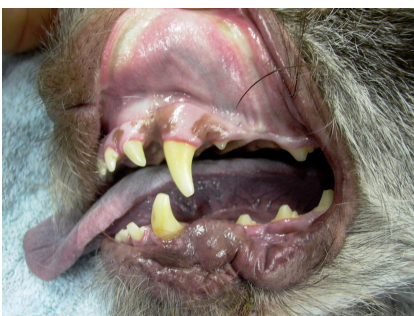
1. a) Normale Schleimhautfarbe rosa. Kann auch etwas heller sein



1 b) Falls das Zahnfleisch pigmentiert oder entzündet ist, kann die Schleimhautfarbe auch anhand der Bindehautfarbe beurteilt werden



2. Blasse Schleimhaut



3 bläuliche Zunge / Schleimhaut



4 gelbe Schleimhaut

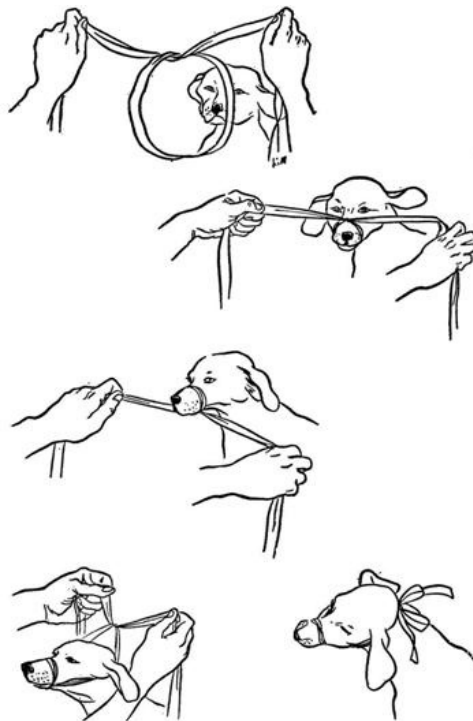


5 hochrote Schleimhaut

Technik: Selbstschutz / Maulschlinge anbringen

Eigenschutz ist bei der Nothilfe zentral. Auch der sonst liebste Hund kann bei grossen Schmerzen oder Angst zubeissen, zum Teil ganz unerwartet. Bevor am Tier gehandelt wird, muss die eigene Sicherheit gewährleistet sein. Um sich vor einem Biss zu schützen, soll - wenn vorhanden - ein Maulkorb angelegt werden (besser). Ansonsten kann z.B. mit einer Mullbinde (oder Stoff, Kravatte, Leine...) ein temporärer Maulkorb / Maulschlinge angebracht werden.

Dazu wird ein halber Knoten vorgelegt, damit sich eine Schlinge bildet. Diese über die Schnauze des Hundes legen und dann anziehen. Anschliessend an der unteren Schnauzenseite verknoten. Die Enden können dann am Hinterkopf nochmals verknotet werden.



Bildquelle: <http://www.sunrise-vet.ca/>

Vorsicht:

Nie Maulschlinge / Maulkorb anziehen bei:

- Atemnot und Brustkorbverletzungen
- Maul- oder Kopfverletzungen
- Erbrechen, Blut oder Fremdmaterial in Nasen-/ Rachenbereich
- Herz-Kreislaufbeschwerden oder Schockzustand
- Verdacht auf Vergiftungen
- Nicht bei kurzschnauzigen Rassen wie Mops, Bulldoggen, etc.

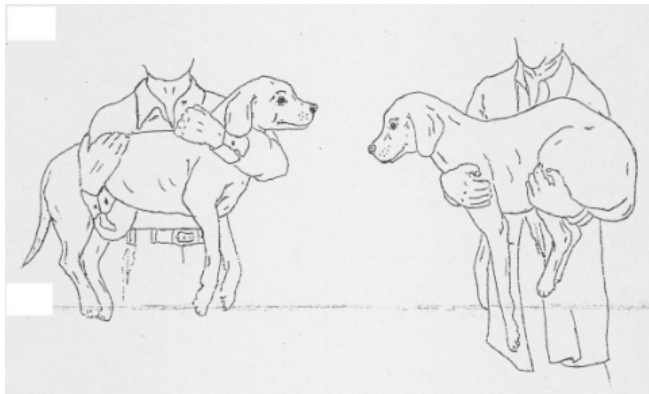


Technik: Transport verletzter / bewusstloser Hunde Hunde

Wenn Hund laufen kann, soll er das tun!

Bei grossen Schmerzen, Bewusstlosigkeit oder Schwäche soll der Hund getragen werden. Bei Gefahr muss der Hund aus Gefahrenbereich gebracht werden. Grundsätzlich mit der verletzten Seite vom eigenen Körper weg tragen. Verletzte Gliedmassen dabei frei hängen lassen. Bei Verdacht auf Beckenbruch den hinteren Körperteil hängen lassen.

Grössere und schwere Hunde können zu zweit oder auf einer Decke (oder z.B. stabilem Mantel) transportiert werden. Falls man alleine ist, kann ein Hund auch auf der Decke gezogen werden.



Links: Tragetechnik bei verletzten Gliedmassen.

Rechts: Tragetechnik bei Verdacht auf Beckenverletzungen.

Bildquelle: www.wingertshaus.de



Bildquelle: <http://questionsondogsandcats.blogspot.com>

Technik: Verband anlegen am Beispiel eines Pfotenverbands

1. Wunde mit sterilem Tupfer abdecken.
2. Zwischenzehenbereiche **gut polstern** (Wichtig: Druckstellen!), Wolfskralle nicht vergessen.
3. Pfote und Bein mit Watte umrollen (mässiger Zug). Verbände immer bis übers nächste Gelenk machen damit er nicht abrutscht.
4. Mit elastischer, wenn möglich selbstklebender Verbandsrolle die Watteschicht umrollen. (z.B. Peha Haft)
5. Optional nochmals mit einer selbstklebenden, dickeren Verbandrolle umwickeln als Schutzschicht. (Kohäsive Fixierbinden, oft farbig)
6. Mit einem Klebestreifen den Verband oben am Fell fixieren, um ein Abrutschen zu verhindern.



Es ist wichtig, immer die komplette Pfote mit einzubinden, damit sie nicht abgeschnürt wird (egal, wo sich die Verletzung befindet)!

Der Verband darf nicht rutschen, nicht nass sein, nicht schmerzhaft sein, nicht stinken. Sonst unverzüglich öffnen / wechseln oder Tierarzt aufsuchen.



KATEGORIEN VON NOTFALLSITUATIONEN BEIM HUND

(Liste hat kein Anspruch auf Vollständigkeit!)

Rot

Notfall höchster Stufe.

Führt bei nicht sofortigem Handeln vor Ort immer zum Tod

Atemstillstand
Herzstillstand
Massivste Blutung

Orange

Lebensbedrohlicher Notfall

Führt ohne rasche Behandlung mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit zum Tod. Immer nach Erstversorgung sofort zum Tierarzt.

Schockzustand
Magendrehung
Diverse Vergiftungen (Rattengift, Frostschutzmittel)
Starke Überhitzung / Hitzestau
Offene Knochenbrüche / Rückenverletzungen
Allergischer Schock (Insekten, Schlangenbiss)
Anhaltender Epileptischer Anfall (wenn länger als 5 Min = Status Epilepticus oder wenn mehrere Anfälle kurz hintereinander)
Atemnot

Gelb

Ernster Notfall

Führt ohne Behandlung mit grosser Wahrscheinlichkeit zu schweren Folgeschäden oder kann gar zum Tode führen. Immer nach Erstversorgung zum Tierarzt.

Magendarm-Fremdkörper
Schwere Bissverletzungen
Unkomplizierte Knochenbrüche
Starker Durchfall / Erbrechen bei Welpen / kleinen Hunden
Augenverletzungen
Gebärmuttervereiterung od. Geburtsprobleme bei Hündin

Blau

Nicht lebensbedrohlicher Notfall

Rasche Behandlung ist angezeigt. Tierarzt muss nicht in jedem Fall aufgesucht werden. Der Verlauf sollte nach Erstbehandlung beobachtet werden.

Einzelner epileptischer Anfall weniger als 5 Min
Insektenstiche (ausser starke allergische Reaktion)
Oberflächliche Schnitte oder Wunden, kleinere Blutungen
Pfortenverletzungen / Krallenabriss
Akutes Erbrechen oder Durchfall

Atemstillstand

Stufe Rot

Hintergrund:

Atemstillstand kann verschiedene Ursachen haben. Blockierte Atemwege (durch Fremdmaterial / Schleim / etc.) oder aufgrund von einer Krankheit, Unfall, Schock. Führt ohne Behandlung unmittelbar zum Tod.

Symptome:

Keine Atembewegung mehr am Brustkorb, keine Maulbewegung, keine Atemluft. Puls noch vorhanden. Evtl. blaue Zunge.

Notfallmassnahmen:

- Atemwege frei machen (Blut, Fremdkörper, Schleim, Erbrochenes) aus dem Maul entfernen.
- Hund in stabile Seitenlage bringen. Mund-zu-Nase Beatmung. Sofortiger Transport zum Tierarzt. Auf dem Weg zum Tierarzt weiter beatmen. Immer gleichzeitig auf Herzstillstand achten!

Mund zu Nase Beatmung:

1. Hund in stabile Seitenlage
2. Maul des Hundes zuhalten, damit keine Luft entweichen kann. Mit Mund in beide Nasenlöcher des Hundes blasen, Brustkorb sollte sich leicht heben und senken.
3. Frequenz: ca. 12-20 Atemstösse pro Minute. Immer nach 3-5 Atemstößen prüfen, ob die Atmung wieder von alleine eingesetzt hat. Regelmässig Puls überprüfen.
4. Falls keine Puls: Siehe Herzstillstand.



The key to canine CPR is remembering the ABCs:
> Airway,
> Breathing
> Cardiac compression

Quelle: www.philanimalrescue.org

Herzstillstand

Stufe Rot

Hintergrund:

Ein Herzstillstand kann verschiedene Ursachen haben wie Unfall, Schock, Krankheit. Höchste Lebensgefahr, führt unbehandelt unmittelbar zum Tod.

Symptome:

Bewusstlosigkeit, kein fühlbarer Puls über Brust und in Leiste. Keine Atembewegung mehr.

Notfallmassnahmen:

- Atemwege frei machen (Blut, Fremdkörper, Schleim, Erbrochenes) aus Maul entfernen.
- Hund in stabile Seitenlage bringen. Herzmassage bei gleichzeitiger Mund-zu-Nase Beatmung. Sofortiger Transport zum Tierarzt. Auf dem Weg zum Tierarzt damit weiterfahren.

Herzmassage mit abwechselnder Beatmung:

1. Hund in stabile Seitenlage auf die rechte Seite des Hundes
2. Mitte Brustkorb beide Hände übereinander legen, mit Handballe stossartigen Druck ausüben, Brustkorb sollte sich (je nach Grösse) 1-3cm komprimieren.
3. Bei Welpen, kleinen Hunden, Katzen kann die Kompression auch mit einer Hand von der Brustseite aus an gleicher Stelle durchgeführt werden.
4. Ca. 100 Stösse pro Minute. Alle 15 Stösse 1-2 Beatmungen (> siehe Atemstillstand, Mund zu Nase Beatmung)



1. Herzmassage Technik bei den meisten Hunden .
100 x / min, alle 15 Stösse 1-2x Beatmen



2. Herzmassage Technik bei sehr kleinen Hunden, Welpen und Katzen. Kompression mit 1 Hand von Brustseite. Zweite Hand stützend von Wirbelsäule her.

Bildquelle: www.philanimalrescue.org

Massive Blutung

Stufe Rot

Hintergrund:

Eine sehr starke arterielle Blutung eines grossen Gefässes kann innert kurzer Zeit zum Schockzustand und Tod des Tieres führen. Ziel ist das vorübergehende Stoppen oder Einschränken der Blutung. Unverzögerlicher Transport zum Tierarzt!

Symptome:

Pulsierende oder nicht pulsierende starke Blutung.

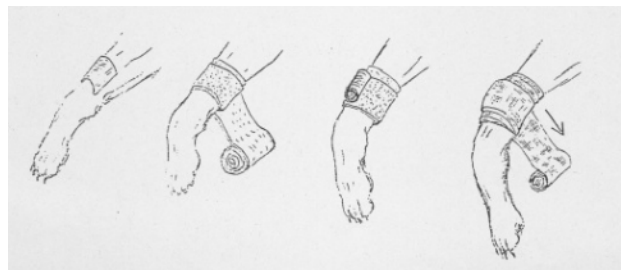
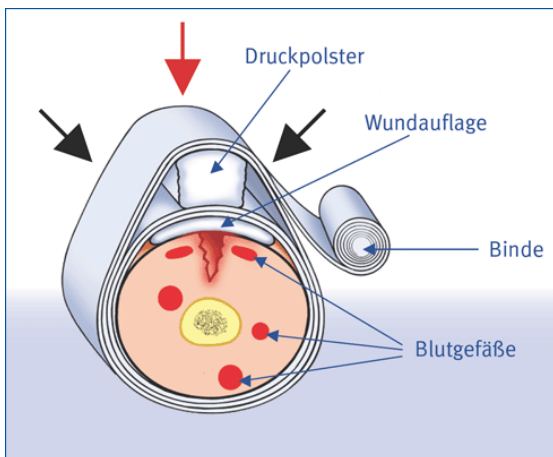
Notfallmassnahmen:

Sehr rasches Handeln gefragt. Als erster Schritt mit Daumen oder Finger direkten Druck auf das Gefäss, falls es sichtbar ist oder auf die Stelle, wo Blut austritt. Falls der Ort der Blutung es zulässt und die Blutung dadurch aufgehalten wird, kann kurze Zeit später ein Druckverband angelegt werden. Unverzögerlich einen Tierarzt aufsuchen.

Technik Druckverband

Falls vorhanden eine sterile Wundabdeckung oder Tupfer auf die Wunde legen, sonst funktioniert auch ein sauberes Stück Stoff. Anschliessend als Druckpolster z.B. eine halbe aufgerollte Mullbinde auflegen und mit einem Verband so grossen Druck ausüben, bis die Blutung stoppt. Ideal ist Kreppverband. Im Notfall gehen jegliche Verbandsrollen oder auch etwas Stoff oder ein Seil. Das Ziel ist der Verschluss des Gefässes durch äusseren Druck.

Wichtig: Ein Druckverband muss wieder gelöst werden, sobald es die Situation zulässt (Kritische Blutversorgung der Bereiche unterhalb des Verbandes!)



Bildquelle: <http://www.yamabeno-kuni.de> und www.vbg.de

Schockzustand

Stufe Orange

Hintergrund:

Schockzustand ist eine lebensbedrohliche Störung des Kreislaufsystems. Verschiedene Ursachen können dazu führen, dass sich zu wenig Flüssigkeit im Blutkreislauf befindet. Dies führt im Verlauf dazu, dass die Organe nicht mehr genug mit Sauerstoff versorgt werden. Unbehandelt kann der Schockzustand zum Tode führen. Bei Verdacht ist sofortiges Aufsuchen des Tierarztes angezeigt, damit eine rasche intravenöse Flüssigkeits-Therapie eingeleitet werden kann.

Ursachen:

Schock im medizinischen Sinn ist ein komplexes Geschehen und für Laien oft nicht einfach zu erkennen. Erschwerend kommt dazu, dass verschiedenste Ursachen dazu führen können und bei weitem nicht alle mit einem eigentlichen Blutverlust einhergehen.

Beispiele: Unfall mit grossem Blutverlust oder grössere innere Blutungen, Allergischer Schock (z.B. Insektenstich), Herzerkrankungen, Vergiftungen, Magendrehung.

Symptome (können einzeln oder zusammen auftreten, müssen aber nicht!)

Hund ist geschwächt, apathisch bis bewusstlos. Kann taumelnder Gang haben bis zum Zusammenbruch.

Blasse bis weisse Schleimhäute, kapilläre Füllungszeit verzögert (> 2 Sek)

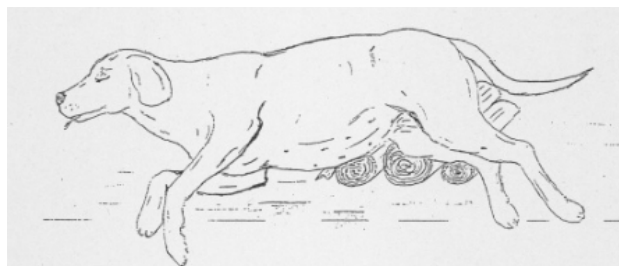
Pfoten, Schwanzende, Ohren können kühl sein, evtl. zittern

Flache, schnelle Atmung

Puls ist schwach fühlbar und schlägt schnell

Notfallmassnahmen:

So schnell wie möglich zum Tierarzt. Trotzdem beruhigend auf Hund einwirken, nicht hektisch sein. Beim Transport wenn möglich Hund in rechte Seitenlage bringen und Kopfende tiefer lagern als Hinterteil (Blutrückfluss), Tier wärmen. Wenn noch bei Bewusstsein, den Hund trinken lassen.



Bildquelle: <http://www.yamabeno-kuni.de>

Magendrehung

Stufe Orange

Hintergrund:

Die Magendrehung ist ein lebensbedrohlicher Zustand. Ohne chirurgische Intervention stirbt der Hund an den Folgen. Auch nach der Operation bleibt der Hund einige Tage kritisch. Bei der Magendrehung dreht sich der Magen an dessen Aufhängung in der Bauchhöhle um die eigene Achse, was zur Folge hat, dass Blutgefäße, sowie Magenein- und ausgang (Darm und Speiseröhre) abgeschnürt werden. Das Blockieren der Blutgefäße hat schwere Folgen für den Kreislauf und es kommt zum Schock. Weil die Magenöffnungen abgeschnürt sind, kommt es zum Aufgasen des Magens.

Ursachen:

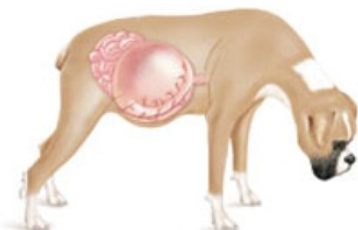
Die genauen Ursachen der Magendrehung sind bis heute nicht vollständig geklärt und es gibt viele Theorien und Spekulationen. Es ist von einem multifaktoriellen Geschehen auszugehen. Was man weiss ist, dass einmalige, grosse Mahlzeiten eine Magendrehung begünstigen. Deshalb sind 2-3 kleinere Mahlzeiten über den Tag verteilt vorzuziehen. Zudem sollte nach dem Essen für 2h nicht heftig gespielt / gewälzt werden. Weitere präventive Massnahmen können vom Besitzer nicht ergriffen werden (ausser man lässt den Magen chirurgisch an der Bauchwand fixieren, z.B. bei der Kastration). Es sind viel häufiger grosse Rassen (Dogge, Schäferhund, Boxer, Cow Chow, Greyhound, Dobermann, Molosser) mit großem, tiefem Brustkorb betroffen. Meistens sind es Hunde, die über 2 Jahre alt sind. Auch beobachtet man eine familiäre Häufung.

Symptome (können einzeln oder zusammen auftreten, müssen aber nicht!)

Aufgeblähter, harter Bauch, kann im Verlauf trommelartig aufgasen. Grosse Unruhe, läuft umher oder liegt häufig ab. Aufgekrümmter Bauch und oder Bauchschmerzen. Typisch ist, dass der Hund versucht zu erbrechen oder würgt, jedoch kommt nichts heraus oder nur etwas Schleim oder Speichel. Der Hund kann apathisch und schwach werden und einen Kreislaufschock erleiden

Notfallmassnahmen:

So schnell wie möglich zum Tierarzt. Es gibt keine Selbstheilung, sondern bedarf zwingend einer Notoperation. Je früher, desto besser ist die Prognose. Trotzdem beruhigend auf Hund einwirken, nicht hektisch sein.



Bildquelle: <http://fleecedogharnesses.co.uk>

Vergiftungen

Stufe Orange

Hintergrund:

Aufgrund der sehr verschiedenen Ursachen sind die Auswirkungen von Giften sehr unterschiedlich. Manche wirken sehr schnell und heftig, andere richten langsam und kontinuierlich einen Schaden an. Zudem spielt die Aufnahmeart, Menge und auch Grösse des Hundes eine wesentliche Rolle. Es können in diesem Handout nur grundsätzliche Hinweise abgegeben werden, da es den Rahmen sonst sprengen würde. Je schneller Gegenmassnahmen ergriffen werden, desto geringer der Schaden. Es muss bei Verdacht auf Giftaufnahme immer ein Tierarzt aufgesucht werden. Auf der Seite www.vetpharm.uzh.ch befindet sich eine grosse Datenbank über verschiedene Giftquellen und deren Wirkungen bei Haustieren.

Mögliche Giftquellen (nicht abschliessend):

Medikamente, Zigaretten / Nikotin, Haushaltschemie oder Frostschutzmittel, giftige Pflanzen, Rattengift, Schneckenkörner, Giftköder, Schlangenbisse

Giftige Lebensmittel für den Hund: Schokolade / Kakao (je dunkler, desto schlimmer), Weintrauben/Rosinen, Zwiebel / Knoblauch, Alkohol, z.T. Nüsse, Gewürze.

Mögliche Symptome (können je nach Gift sehr unterschiedlich und vielfältig sein!)

Unruhe / Muskelzittern, Erbrechen oder Durchfall, Krampfanfälle, taumelnder Gang, Schwäche, blasse Schleimhäute, Blut im Stuhlgang und oder im Urin, Lähmungserscheinungen

Notfallmassnahmen:

Um die Giftaufnahme im Körper allenfalls etwas einzudämmen und Toxine zu binden können Kohletabletten eingegeben werden. Es soll zu Hause nicht versucht werden, den Hund zum Erbrechen zu bringen! Rasch Tierarzt aufsuchen.

Wenn möglich Giftstoff oder Erbrochenes einpacken und zum Tierarzt bringen oder Infos dazu genau notieren.

Notfallauskunft bei Vergiftungen, Homepage zu Vergiftungsfragen

Institut für Veterinärpharmakologie und – toxikologie

Tel: 044 635 87 78

www.vetpharm.uzh.ch



Hitzestau / Hitzschlag



Hintergrund:

Ein Hund, der einen Hitzschlag erleidet, ist immer ein Notfall und muss in jedem Fall schnellstmöglich in tierärztliche Behandlung. Beim Hitzschlag (im Gegensatz zum Sonnenstich, wo durch direkte Sonneneinwirkung v.a. Kopf/Gehirn überhitzt), ist der gesamte Hundeorganismus überwärmt. Dazu ist keine direkte Sonneneinwirkung nötig. In der Folge kann es zu Schock und Multiorganversagen und somit zum Tod des Tieres kommen. Der Umstand, dass Hunde, im Gegensatz zum Mensch, nur mit sehr wenigen Schweißdrüsen ausgestattet sind, macht sie sehr hitzeempfindlich und anfällig für einen Hitzekollaps. Sie müssen die Körpertemperatur durch hecheln regulieren, was viel Energie und Wasser verbraucht. Ab 41-43 °C wird es lebensgefährlich.

Auch sehr starke körperliche Anstrengung bei Wärme kann einen Hitzschlag auslösen. Brachycephale Rassen (z.B. Mops, Bulldoggen, Pekinese, Boxer etc.) sind besonders gefährdet.

Außentemperatur	Innentemperatur nach			
	5 min	10 min	30 min	60 min
20°	24°	27°	36°	46°
22°	26°	29°	38°	48°
24°	28°	31°	40°	50°
26°	30°	33°	42°	52°
28°	32°	35°	44°	54°
30°	34°	37°	46°	56°
32°	36°	39°	48°	58°
34°	38°	41°	50°	60°
36°	40°	43°	52°	62°
38°	42°	45°	54°	64°
40°	44°	47°	56°	66°

Die häufigste Hitzefalle für den Hund sind jedoch geschlossene Autos. Die Tabelle zeigt auf, dass es nicht einen ganzen Hitzetag dafür braucht!

Abb 1. Temperaturen (°C) in einem geschlossenen PKW nach 5 bis 60 Minuten in der Sonne (Rot: Lebensgefahr) Quelle: Prof. Andrew Grundstein

Bildquelle: <http://www.vdh.de>

Symptome:

Starkes Hecheln, Unruhe/zittern bis Panik, heiße Hautoberfläche, gerötete, heiße Ohren. Unter Umständen Schockanzeichen (**>siehe Schockzustand**) wie Schwäche, blasse Schleimhäute, schwacher Puls bis hin zu Bewusstlosigkeit.

Notfallmassnahmen:

Bei Hitzschlag umgehend zum Tierarzt da der Hund eine Schockbehandlung braucht! Erste Hilfe: Hund an kühlen Ort bringen, Körpertemperatur alle 5 Min. messen und schrittweise abkühlen. Ideal ist eine Abkühlung auf <39.5 in 60min. Nicht mit eiskaltem Wasser! Bei den Gliedmassen anfangen, anschliessend zum Körper. Z.B. mit Leitungswasser (Gartenschlauch), kühle Tücher / Kompressen, evtl. Ventilator. Wasser zum trinken geben (nur wenn bei Bewusstsein, nicht zu viel aufs Mal).

(Offene) Knochenbrüche

Stufe Orange

Hintergrund:

Ein Knochenbruch (Fraktur) ist ein dringender Notfall und kann bei einem Tier grundsätzlich an sämtlichen Knochen auftreten. Oft ist davon auszugehen, dass neben Knochen durch den Unfall noch andere Strukturen verletzt sind (z.B. innere Verletzungen). Am häufigsten sind Gliedmassen betroffen. Man unterscheidet zwischen offenen und geschlossenen Frakturen. Ein offener Knochenbruch ist als viel schlimmer einzustufen. Oft blutet es stark und durch die entstandene Wunde besteht eine hohe Infektionsgefahr. Bei geschlossenen Knochenbrüchen bleibt die umgebende Haut dagegen intakt. Bei jedem Verdacht auf eine Fraktur sofort Tierarzt aufsuchen!

Typische Symptome:

Grundsätzlich: Grosse Schmerzen, evtl. Symptome eines Schocks (>**siehe Schockzustand**)

Bei Knochenbrüchen an den **Extremitäten**: Lahmheit, oft keine Belastung des Beines, evtl. Achsenabweichung (Abwinkelung), Schwellung.

Bei Knochenbrüchen im Bereich der **Wirbelsäule** können Lähmungen auftreten.

Bei einer **Schädelfraktur** können Blutungen aus der Maulhöhle, Nase oder Ohren auftreten.

Bei Knochenbrüche des **Beckens** hat es oft starke Hinterhandschwäche bis zu Lähmungen und oder Blut im Urin oder Blutungen aus dem After.

Notfallmassnahmen:

Sofort zum Tierarzt! Beim Tragen verletzte Gliedmassen einfach hängen lassen! Bei Verdacht auf Rückenverletzungen das Tier wenn möglich auf einer stabilen Bare oder Brett tragen. Bei offenem Bruch: Starke Blutungen stoppen, Wunde möglichst mit sterilen Tupfern / Tüchern abdecken. Nicht versuchen den Knochen wieder in Position zu bringen. Ein geschlossener Bruch der unteren Gliedmassen kann mit einem Schienenverband für den Transport ruhig gestellt werden. Dazu kann eine Schiene, Stab, Karton oder Zeitungen verwendet werden. Wichtig: Sehr gut polstern! Wenn es zu schmerzhaft ist, Bein in Ruhe lassen. Offene Brüchen nie schienen! Beim Transport Liegefläche polstern. Bewegung des Hundes vermeiden. Evtl. kühlen der verletzten Stelle (in Handtuch gewickelte Eisbeutel, Kühlelement)

Allergischer Schock

Stufe Orange

Insektenstiche, Schlangenbiss

Hintergrund:

Insektenstiche sind, wie beim Menschen in den meisten Fällen einfach unangenehm und führen zu einer lokalen Entzündungsreaktion. Reagiert ein Hund aber z.B. auf Bienenstiche mit allergischem Schock (Fachsprache Anaphylaktischer Schock), kann es lebensgefährlich sein. Eine Allergie auf etwas kann sich auch erst nach und nach ausbilden und muss nicht schon beim ersten Kontakt ausbrechen. Weitere mögliche Ursachen für einen allergischen Schock sind neben Insektenstichen (Bienen, Hummeln, Wespen, etc.) auch Reaktionen auf Medikamente, oral aufgenommene chemische Stoffe oder Schlangenbisse (in der Schweiz v.a. Kreuzotter und Vipern)

Typische Symptome:

Schwellungen an der Einstichstelle. Bei einem Bienenstich steckt eventuell noch ein Stachel (nicht bei Wespen und Hornissen).

Bei Stichen im Rachenbereich kann es zu einer lebensgefährlichen Schwellung kommen (Atembeschwerden, röchelnde Atmung, Erstickungssymptome).

Schlangenbiss: Typisch sind zwei nebeneinander liegende Bisslöcher (ca. ein Zentimeter auseinander), starke Schwellung und Schmerz, evtl. Verfärbung an der Einbissstelle.

Bei einem **anaphylaktischen Schock:** Schwacher Puls, blasse Schleimhäute, flache Atmung, Apathie bis zur Bewußtlosigkeit, (Details siehe Schockzustand!!)

In der Humanmedizin gilt folgende Einteilung zu Allergischen Reaktionen (welche im Anaphylaktischen Schock enden können).

Schweregrad	Symptome
0 lokal begrenzte Hautreaktion	
1 leichte Allgemeinreaktion	disseminierte Hautreaktion (Rötungen, Hautausschlag), Schleimhautreaktionen, Allgemeinreaktion (Unruhe, Kopfschmerz)
2 ausgeprägte Allgemeinreaktion	Kreislaufdysregulation, Luftnot, Stuhl- und Urindrang
3 bedrohliche Allgemeinreaktion	Schock, eingeengte Bronchien, Atemnot, Bewusstseinsbeeinträchtigung
4 vitales Organversagen	Atem-, Kreislaufstillstand

Tabelle: Wikipedia

Notfallmassnahmen:

Auch wenn nur ein Verdacht auf eine anaphylaktische Reaktion besteht, sollte das Tier unverzüglich zum Tierarzt, da sich der Zustand im Verlauf rasch verschlechtern kann. Erstmassnahmen: Falls möglich, Stachel entfernen. Kühlen der Einstich- / Einbissstelle. Falls eine Gliedmasse betroffen ist: Ruhigstellen des betroffenen Beines.

Atemnot

Stufe Orange

Hintergrund:

Eine Atemnot kann sehr unterschiedliche Ursachen haben die sowohl von Problemen der unteren Atemwege (Lunge, Bronchien) oder von der oberen Atemwegen (Luftröhre, Nase) kommen. Beispiele dafür sind Lungenriss/-blutung oder Pneumothorax nach Unfall, Herzprobleme, Fremdkörper im Rachenbereich, Atemnot der brachycephalen Rassen (Mops, Boxer, Bulldoggen, etc.) oder Luftröhrenkollaps. Eine Atemnot ist in jedem Fall ein schwerer Notfall und muss sofort zum Tierarzt! Neben der Erstickungsgefahr führt Atemnot zu Panik und ist mit grossem Leiden für das Tier verbunden.

Typische Symptome (einzeln oder kombiniert auftretend):

Angestrengte, beschleunigte Atmung mit offenem Maul. Forcierte Ausatmung, abnormale Atemgeräusche, möglicherweise Nasenausfluss. Blaue Schleimhäute und Zunge.

Unruhe bis Panik. Schwäche bis Bewusstlosigkeit, evtl. Schockanzeichen.

Notfallmassnahmen:

Sofort zum Tierarzt! Niemals Maulkorb / Maulschlinge anlegen!

Allenfalls Fremdkörper aus Maul/Rachen entfernen, Atemwege müssen frei sein.

Beruhigend auf Tier einwirken, weiterer Stress ist absolut zu vermeiden!

Bei Atemstillstand: Maul-Nasenbeatmung (**Siehe Technik Atemstillstand**)



Hunde, die einer sogenannten brachycephalen (kurzsnäuzigen) Rasse angehören, sind besonders häufig von Atembeschwerden betroffen. Die rassebedingte Verkürzung der Schnauze führt zu Einengungen der Atemwege (u.a. zu enge Nasenlöcher, zu langes Gaumensegel, enge Luftröhre)

Bildquelle: <http://www.yvonne-lang-kleintierklinik.de>

Magendarm- Fremdkörper

Stufe gelb

Hintergrund:

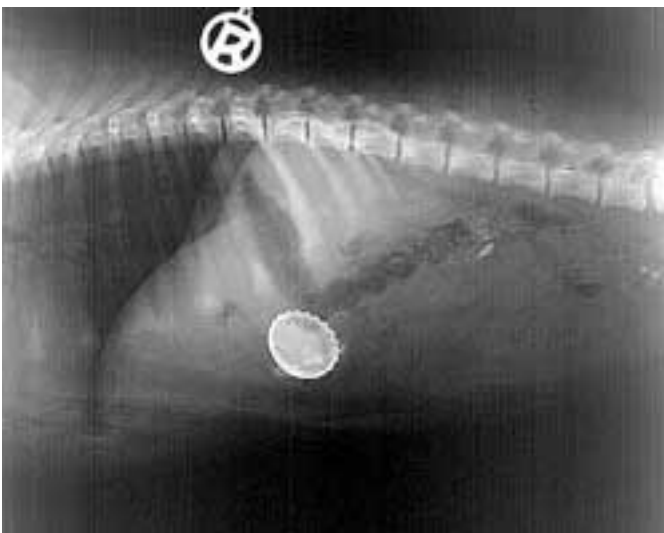
Gefressene Fremdkörper sind ein relativ häufiger Notfall. Je nachdem was der Hund gefressen hat, sind die Symptome und Folgen unterschiedlich. Typische Fremdkörper sind: Hühnerknochen, Grillspiesse, Steine, Stoff, Plastik, Verpackungsmaterial, Spielzeug, Tannzapfen, etc. Das Fremdmaterial kann von Verdauungsstörungen, bis hin zu Vergiftungen und Darmverschluss / -perforation führen. Bei Verdacht sollte unbedingt ein Tierarzt aufgesucht werden, damit diagnostische und therapeutische Schritte eingeleitet werden können. Unbehandelt können unter Umständen schwerwiegende Folgen bis zum Todesfall auftreten.

Typische Symptome (einzeln oder kombiniert auftretend):

Würgen, (wiederholtes) Erbrechen nach Futteraufnahme. Bauchschmerzen, Fressunlust und Mattigkeit, Fehlender Kotabsatz oder nur Schleim. Evtl. wurde Fremdkörperaufnahme beobachtet oder vermutet.

Notfallmassnahmen:

Bei Verdacht auf Fremdkörperaufnahme immer einen Tierarzt aufsuchen! Ist Fremdkörper noch im Maul / Rachen, versuchen diesen zu entfernen. Nicht versuchen den Hund selbst zum Erbrechen zu bringen da dies zu Erstickengefahr führen kann!



Röntgenbild eines Collie Welpes, der einen Bierdeckel verschluckt hat.

Bildquelle: www.tierklinik.de

Bissverletzungen

Stufe gelb

Hintergrund:

Bissverletzungen sind relativ häufige Notfälle. Oft betroffen sind Nacken, Gliedmaßen oder der Kopf. Bei Bissverletzungen im Brust- und Bauchbereich können auch innere Organe verletzt sein. Es kann neben Haut- und Risswunden auch zu Schäden an Muskeln, Bändern, Sehnen und Knochen des Hundes kommen. Nicht immer ist von aussen das ganze Ausmass des Schadens ersichtlich, da eine Bisswunde einfach vom Fell v.a. bei langhaarigen Rassen, überdeckt werden kann und deshalb unter der Haut liegende Gewebeschäden nicht beurteilbar sind. Es besteht bei allen Bissverletzungen eine hohe Gefahr für eine Infektion. Deshalb sollte, ausser bei sehr oberflächlichen Wunden, bei einer Bissverletzungen immer ein Tierarzt aufgesucht werden.

Die Prognose von Bissverletzungen ist in der Regel gut. Es kann aber nicht selten zu Komplikationen kommen. Ein dringender Notfall besteht, wenn es sehr grossflächige Wunden hat oder ein kleiner Hund von einem Grossen geschüttelt wurde (Rückenverletzungen, innere Verletzungen). Zudem besteht grössere Gefahr, wenn der Hund im Bereich des Brustkorbs eine tiefere Bisswunde hat. Es besteht so die Gefahr von inneren Verletzungen und dass Luft von aussen in den Brustraum eindringen kann (Pneumothorax).

Symptome:

Beobachtete Beisserei, blutiges Fell, punktförmige Wunden, evtl. Lahmheit, Unruhe, Ängstlichkeit, Schmerzen, Schwellung.

Notfallmassnahmen:

Beruhigend auf Hund einwirken. Genauer Untersuch des Hundes auf Bisswunden. Oft besteht nicht nur eine einzelne Bissverletzung. Reinigung und Desinfektion der Wunde. Evtl. Ruhigstellen des betroffenen Gebietes. Tierarzt aufsuchen.

Bei einer Beisserei sind immer zwei Parteien involviert. Am besten man notiert Adresse, Telefonnummer des Besitzers, Angaben zum Hund und Hergang des Geschehens und bespricht (in Ruhe) mit dem anderen Besitzer die Situation. Der Tierarzt ist verpflichtet eine Bissmeldung beim Kanton zu machen. Der Besitzer des angreifenden Hundes ist grundsätzlich haftbar/verantwortlich.

Mehr Informationen zum geltenden Gesetz in Zusammenhang mit Hundebissen:

Kantonales Veterinärwesen, Vorfälle mit Hunden:
www.be.ch/hundebiss



Augenverletzungen

Stufe gelb

Hintergrund:

Augenverletzungen sollten immer als ernstem Notfall betrachtet werden, der sofort in tierärztliche Hände gehört. Das Auge ist ein sehr empfindliches Organ und ein Augen-Notfall kann allenfalls mit der Erblindung enden. Mögliche Ursachen sind Verletzungen durch Kämpfe (z.B. Katzenkrallen), Fremdkörper im Auge, grüner Star oder Augapfelvorfall.

Wichtig zu wissen: Der Hund hat im Gegensatz zum Menschen ein sogenanntes drittes Augenlid oder auch Nickhaut. Auch dort können Veränderungen auftreten. Die Nickhaut des Hundes ist eine zusätzliche Bindehautfalte im nasenseitigen Augenwinkel. Sie besteht aus einem so genannten Nickhautknorpel (Blinzknorpel) und der Nickhautdrüse, die bis zu 40% der Tränenflüssigkeit produziert. Die Nickhaut wird wie ein Scheibenwischer zum Befeuchten der Hornhaut eingesetzt wenn die Augenlider geschlossen werden.

Symptome:

Gerötetes, geschwollenes Auge. Vermehrter Tränenfluss. Blinzeln und Schmerzzeichen. Evtl. Asymmetrie gegenüber anderem Auge, hervorstehendes Auge.

Notfallmassnahmen:

Am besten nichts am Auge selber machen. Sofort Tierarzt aufsuchen. Ziel der Notfallmassnahme ist ein Verhindern von weiteren Verletzungen oder Verschlimmerung des Zustandes. Der Hund soll auf keinen Fall kratzen oder reiben. (Evtl. Kragen anziehen falls vorhanden). Bei einem Augapfelvorfall kann ein sauberes, nasses Tuch auf das vorgefallene Auge gelegt werden für den Transport zum Tierarzt.

Bild: Normales Hundeauge. Im nasalen Augenwinkel ist die weiter oben beschriebene Nickhaut zu sehen.

Bildquellen: www.enpevet.de / www.hunde.com



Akutes Erbrechen / Durchfall

Stufe blau

Hintergrund:

Magendarm Beschwerden sind relativ häufig beim Hund und nicht im eigentlichen Sinn ein Notfall. Mässiger Durchfall mit breiigem oder weichem Kot sowie vereinzelt Erbrechen können zunächst konservativ behandelt werden. Die häufigste Ursache dafür sind Magendarm-Parasiten (Würmer), Bakterien und Viren oder Reaktion auf Futtermittel. Bei starkem, wässrigem Durchfall und anhaltendem Erbrechen jedoch kann eine schlimmere Ursache dahinter sein (schwere Infektionserkrankung, Vergiftung, Fremdkörper, etc.) und es gerät der Salz- und Wasser-Haushalt (Mineralstoff-Haushalt, Elektrolyt-Haushalt) aus dem Gleichgewicht. Dadurch trocknet der Körper des Tieres schnell aus. Insbesondere bei Welpen und Jungtieren und sehr kleinen Hunderassen kann dies sehr rasch gehen und letztendlich zu einem lebensbedrohlichen Schock führen. Der Entscheid, ob und wann man einen Tierarzt aufsuchen soll, liegt im Allgemeinzustand des Hundes, der Heftigkeit der Symptome, Alter und Grösse des Tieres und der Dauer der Erkrankung.

Symptome:

Erbrechen und oder breiiger bis wässriger Stuhlgang, vermehrter Kotabsatz. Normales bis gestörtes Allgemeinbefinden. Evtl. Blutbeimengungen. Evtl. Untertemperatur, Fieber. Zeichen für Austrocknung: Trockene Schleimhäute, stehende Hautfalte beim Hochziehen, evtl. eingefallene Augen.

Merke: Sobald Allgemeinzustand des Hundes beeinträchtigt ist oder andere Symptome dazu kommen (schlapp, schmerzhaft, Fieber, blutiges Erbrechen, schwarzer Stuhl) > Tierarzt aufsuchen!

Bei kleinen Tieren und v.a. bei Welpen nicht lange warten > Tierarzt aufsuchen!



Notfallmassnahmen:

Bei mildem / mässigem (Brech-)Durchfall: Gabe von Kohletabletten oder Durchfallmittel vom Tierarzt, um Toxine zu binden und Durchfall zu mindern. 12h bis max. 24h fasten (Achtung: Nicht bei Welpen!), dabei immer Trinkwasser zur Verfügung stellen. Anschliessend Schonkost (Schondiät vom Tierarzt oder Reis/Poulet ungewürzt, Hüttenkäse). Nach 2-3 Tagen wieder langsam auf normale Diät umstellen. Evtl. Darmflora aufbauende Mittel für Hunde geben zur Unterstützung.



Bild: Mittels Hochziehen einer Hautfalte am Nacken kann geprüft werden, ob der Hund ausgetrocknet ist. Die Falte sollte sofort wieder in die alte Position fallen. Zusätzlich kann die kappilläre Füllungszeit verlängert sein und die Schleimhäute trocken. Bildquelle: de.wikihow.com

Krallenverletzung

Stufe blau

Hintergrund:

Krallenverletzungen sind ein relativ häufiges Problem bei Hunden. Oft entsteht ein Abriss oder Teilabriss der Kralle durch Einhängen oder Einklemmen der Pfote. Dabei kann nicht nur die Kralle betroffen sein, sondern auch das Krallenbein oder gar eine Zehe frakturieren. Durch die Verletzung kann sich das Krallenbett und die Zehe entzünden und durch die Wunde kann eine Infektion entstehen. Deshalb ist eine rasche Versorgung der Krallenverletzung wichtig. Es muss dabei nicht immer ein Tierarzt aufgesucht werden.

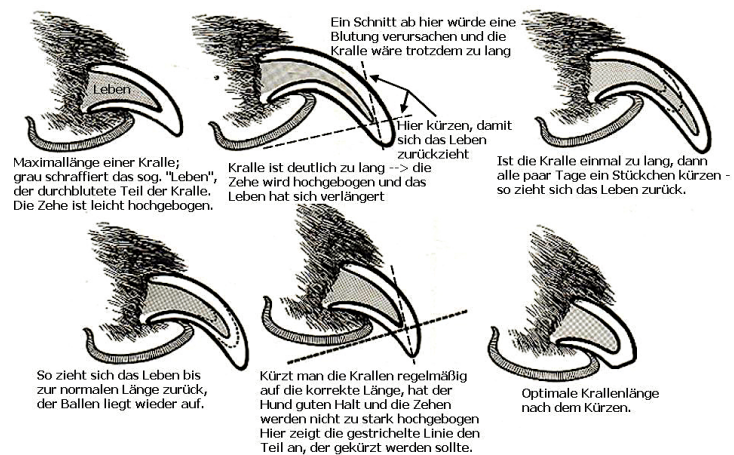


Bild: Krallenverletzungen kann man durch regelmäßiges Krallenschneiden vorbeugen.
Quelle: <http://leswauz.com/>

Symptome:

Schonung / Lahmheit > abhängig vom Schweregrad und ob sich die Verletzung an einer tragenden Zehe oder an einer Wolfskralle / Afterkralle befindet, welche den Boden nicht berührt. Lecken an Pfote, Schwellung, herabhängende Krallenteile, gespaltene Kralle, Blutungen (unterschiedlich stark).

Notfallmassnahmen:

Im ersten Schritt wird die Verletzung genau angeschaut. Hängt das abgebrochene oder eingerissene Stück Kralle noch locker dran, vorsichtig entfernen, um ein weiteres Einreißen und dem Infektionsrisiko vorzubeugen. Anschliessend Pfote desinfizieren oder in Jodlösung baden. Ein Tupfer mit Jodsalbe oder Wundsalbe auflegen und anschliessend Pfotenverband anlegen (**siehe Technik Pfotenverband**), der alle 24 Stunden gewechselt werden sollte. Bei nassem Wetter können Sie einen Latexhandschuh oder ein Plastiksäckchen über den Verband ziehen, damit er nicht nass wird.

Wann zum Tierarzt: Wenn noch ein Stück abgebrochene Kralle an der betroffenen Stelle hängt und sich nicht selber entfernen lässt (Infektionsrisiko).

Wenn der Hund lahmt, sichtbar Schmerzen hat, oder die verletzte Stelle sich entzündet. Wie immer gilt: Lieber einmal zu oft, als einmal zu wenig zum Tierarzt oder bei Unsicherheiten anrufen.



Einzelner Epileptischer Anfall

Stufe blau

Anhaltende Epilepsie (Status Epilepticus)

Stufe Orange

Hintergrund:

Epilepsie ist eine komplexe Erkrankung mit sehr unterschiedlichen Ursachen. Es können hier nur grundsätzliche Informationen gegeben werden. Es handelt sich um ein sogenanntes Anfallsleiden und äussert sich in unkontrollierten Muskelkrämpfen in den meisten Fällen bei fehlendem Bewusstsein. Zu einem epileptischen Anfall kommt es wegen einer erhöhten Erregbarkeit des zentralen Nervensystems (Gehirns) durch eine herabgesetzte Krampfschwelle.

Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Epilepsie:

Die **primäre Epilepsie** tritt i.a. im Alter zwischen 1 und 3 Jahren auf und wird vererbt. Bei ihr finden sich keine erfassbaren Veränderungen im Gehirn oder anderweitige Ursachen. Sie ist nicht heilbar, aber die Zahl der Anfälle und deren Heftigkeit kann mit Antiepileptika gut eingedämmt werden.

Der **sekundären Epilepsie** liegt eine andere Krankheit zugrunde, z.B. Gehirnschäden infolge von Entzündungen, Verletzungen oder Tumoren, Herzfehler, Diabetes, Gifte, dadurch lässt sich hier auch eine Veränderung im Gehirn oder in anderen Körperteilen erfassen. Hier sollte auf alle Fälle erst einmal die zugrunde liegende Krankheit behandelt werden!

Symptome:

Fehlendes Bewusstsein, Umfallen, Zusammenbrechen, Zitterkrämpfe, Laufbewegungen der Beine im Liegen, Speicheln mit Schaumbildung, geweitete Pupillen, Ohnmacht, spontanes Urinieren und Abkoten.

Partielle Anfälle ohne Bewusstseinsverlust (nur einzelne Muskelgruppen betroffen) sind möglich.

So ein Anfall dauert zwischen einigen Sekunden bis Minuten. Manche Hunde erholen sich sehr schnell von so einem Anfall, andere sind noch lange nicht wieder voll da.

Notfallmassnahmen:

In erster Linie darum kümmern, dass sich der Hund nicht verletzen kann, indem er sich irgendwo einklemmt oder anschlägt.

Wenn der Anfall vorbei ist, einen Tierarzt aufsuchen, um abzuklären, ob es sich um eine primäre Epilepsie handelt oder allenfalls eine andere Ursache zu Grunde liegt. Oft wird bei der primären Epilepsie nicht von Anfang an Medikamente gegeben, sondern erst wenn Anfälle sich häufen.

Wichtig: Sollte sich der Hund nicht von einem Anfall erholen (Status Epilepticus), d.h wenn ein Anfall länger als 5min dauert > unverzüglich zum Tierarzt!!!





DER ERSTE HILFE KOFFER FÜR DEN HUND

Einen erste Hilfe Koffer für den Hund zur Hand zu haben erleichtert im Ernstfall rasches und zielgerichtetes Handeln. Hier mein Vorschlag für einen Hunde-Notfall Koffer. Das Set kann natürlich mit persönlich auf den eigenen Hund abgestimmten Utensilien und allenfalls Medikamenten ergänzt werden.

Verbandsmaterial:

2-3 lange elastische Gaze-Mullbinden (Verbandschicht über Polsterung)
2-3 selbsthaftende (kohäsive) elastische Binden (äusserer Schutzverband)
Ausreichend sterile Kompressen und Gaze-Tupfer (Wundabdeckung)
2-3 Watterollen (Polsterung)
Verbandspäckchen für einen Druckverband bei stark blutenden Wunden
Klebeband / Pflasterverband

Hilfsmaterial:

Einweg Handschuhe
Schere mit abgerundeter Spitze / Verbandsschere
Pinzette
Zeckenzange
Fieberthermometer (digital, am besten mit weicher, elastischer Spitze)
Sauberes Stofftuch
Stabile Decke
Thermofolie
Einwegspritzen zum Spülen von Wunden
Kleine Taschenlampe
Maulschlinge oder Seil (kann im Notfall als Leine dienen)
Evtl. Stock für Schienenverband
Kleine Plastiksäcke
Liste mit wichtigen Telefon Nummern (Tierärzte, Toxikologisches Institut, etc.)

Medikamente:

Sterile Spüllösung (z.B. Kochsalz oder Ringerlösung)
Hautdesinfektionsspray und oder Desinfektionslösung (z.B. Jod-Lösung)
Desinfizierende Wundsalbe
Kohletabletten (Vergiftungen, sehr starker Durchfall)
Evtl. Durchfall Medikament und Elektrolyt Tabletten
Evtl. Reisetabletten

Personalisiert:

Auf Grösse abgestimmter Maulkorb und Kragen
Auf Grösse abgestimmter Hundeschuh
Spezielle Medikamente für den Hund vom Tierarzt verschrieben